



**Freier Verband
Deutscher
Zahnärzte e.V.**

**Landesverband Bayern
Bezirksgruppe Oberbayern
Dr. Michael Schmiz
Bezirksgruppenvorsitzender**

Neuburg/Donau, 14.12.2011

Pressemitteilung der Bezirksgruppe Oberbayern des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ)

Endlich Schluss mit der Mangelverwaltung beim Zahnarzt

FVDZ-Bezirksgruppe Oberbayern fordert sofortiges Ende der Budgetierung und Stopp der Puffertage

Neuburg/Donau - Angesichts der vorgelegten Zahlen von 3,9 Milliarden Euro Überschuss bei den gesetzlichen Krankenkassen fordert Dr. Michael Schmiz, Bezirksgruppenvorsitzender Oberbayern des FVDZ, eine gerechte Verteilung der Mittel. So hat (haben) u. a. der AOK - Verband laut dpa Meldung vom 06.12.2011 zusammen mit den Ersatzkassen gut 3 Milliarden Euro Überschuss erzielt.

Auch vor dem Hintergrund dieser Kassenlage, ist für Dr. Schmiz nicht nachvollziehbar, dass bayerische Zahnärzte und ihre Patienten erneut sogenannte „Puffertage“, diesmal für die Zeit vom 21.11.2011 bis 23.12.2011, zu ertragen haben. Im Ergebnis bewirken diese „Puffertage“, dass die zahnärztliche Vergütung für die Behandlung von Versicherten ggf. bis zum höchstmöglichen Minimum abgesenkt werden kann. Selbst bei deutlich abgesenkten Honoraren während der „Puffertage“ sind die Zahnärztinnen und Zahnärzte verpflichtet und werden dazu angehalten, ihre vertragszahnärztlichen Pflichten gegenüber den Versicherten uneingeschränkt zu erfüllen.

Für Schmiz wird hier am falschen Ort gespart, wobei die leistungsfeindliche Budgetierung zahnärztlicher Leistungen beendet werden müsse. Die Beitragsgelder sollten primär für die eigentliche ärztliche und zahnärztliche Behandlung ausgegeben werden.

1265 Zeichen (mit Leerzeichen ohne Überschrift)